


AUSBILDUNG · GROSSE MASCHINEN, GROSSE VERANTWORTUNG

Baugeräteführer/in

Du willst riesige Maschinen steuern und Erdmassen bewegen? Dann könnte die Ausbildung zum/zur Baugeräteführer/in genau dein Ding sein. Du bedienst Bagger, Radlader, Planiertrappen, Walzen und Kräne. Du schaffst Fundamente für neue Bauwerke und formst ganze Landschaften. Außerdem wartest du deine Maschinen und bringst sie sicher zum Einsatzort. Du brauchst technisches Verständnis, eine genaue Arbeitsweise und Verantwortungsbewusstsein. Hier erfährst du, was du als Baugeräteführer/in machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.


3 Jahre

Dauer


**dual, Handwerk
und Bau**
Ausbildung

1.122 €

1. Jahr


keine Vorgabe
Schulabschluss

B2

Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?
Mit welchem Abschluss starten andere?

So verteilen sich zuletzt die neuen Azubis.

Erster Schulabschluss (ESA)		35 %
Mittlerer Schulabschluss (MSA)		54 %
Abitur / Fachabitur		7 %

Wie gut muss mein Deutsch sein?
B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

DER BERUF IM WANDEL DER ZEIT
Wie hieß der Beruf früher?

Du hörst im Betrieb noch einen älteren Namen? Diese Bezeichnungen gab es früher für den Beruf.

- 1991 bis 1997: Baugeräteführer/in Schwerpunkt Hochbau
- 1991 bis 1997: Baugeräteführer/in Schwerpunkt Straßen- und Tiefbau

In der DDR hieß der Beruf: Baumaschinist/in

Im Alltag sagt man auch: Baggerfahrer/in, Baumaschinenführer/in

Berufsamen seit Gründung der Bundesrepublik 1949. Die DDR-Berufe gingen mit der Wiedervereinigung 1990 in den heutigen Ausbildungsberufen auf.

Was macht ein/e Baugeräteführer/in?

Du bist Maschinenführer/in, Techniker/in, Erdbau-Spezialist/in und Wartungsexpert/in in einer Person. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Baugeräte steuern

Du bedienst Bagger, Radlader, Raupen, Kräne, Planiertraupen, Walzen, Betonmischer und Spezialmaschinen für den Straßenbau. Du bewegst Erde, hebst Lasten, planierst Flächen und verdichtest Böden.

Sicher arbeiten

Du hältst dich an alle Sicherheitsregeln, bedienst die Maschinen vorschriftsmäßig und achtest auf deine Kolleg/innen. Gefahren erkennst du früh.

Transportieren und einrichten

Du bringst die Geräte auf Spezialfahrzeugen zum Einsatzort, richtest sie ein und prüfst, ob alles funktioniert.

Im Team kommunizieren

Du stimmst dich mit Bauleiter/innen, Vermesser/innen und anderen Handwerker/innen ab, oft über Funk.

Maschinen warten

Du prüfst Ölstände, Reifen und Hydraulik und erledigst kleinere Reparaturen. So sind deine Geräte immer einsatzbereit.

Pläne lesen

Du arbeitest nach Bauplänen, Skizzen und technischen Zeichnungen und setzt Absteckungen und Markierungen genau um.

Qualität prüfen

Du hältst Höhen und Tiefen beim Aushub genau ein und verdichtest Untergründe gleichmäßig.

Warum ist der Beruf so spannend?

Als Baugeräteführer/in arbeitest du an Projekten, die man später wirklich sieht: Straßen, Gebäude, Leitungen, Brücken und Außenanlagen. Deine Arbeit ist bei jedem größeren Bauprojekt gefragt, vom Wohnhaus bis zur Windkraftanlage. Du sorgst dafür, dass gebaut werden kann, effizient, sicher und genau.

Der Beruf passt zu dir, wenn du Technik magst, konzentriert arbeitest und auf der Baustelle umsichtig bist. Du solltest körperlich belastbar sein und mit Wetter, Lärm und Schmutz gut klarkommen.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Baugeräteführer/in ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildung dauert 3 Jahre und ist dual. Du lernst in der Berufsschule und in einem Bauunternehmen. Themen sind Maschinentechnik, Hydraulik, Grundlagen der Elektrik, Baustoffkunde, Wartung und Reparatur, Arbeitssicherheit, Umweltschutz, Baupläne und Vermessungstechnik.

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Das lernst du unter anderem:

Baugeräte bedienen

sicherer Umgang mit Baumaschinen, vom kleinen Bagger bis zum großen Kran

Wartung und Reparatur

Inspektionen, Wartungsarbeiten und kleine Störungen beheben

Bauzeichnungen und Vermessung

Pläne und Absteckungen lesen und einfache Vermessungen durchführen

Maschinenkunde

Aufbau und Antrieb von Baugeräten mit Motoren, Getrieben und Hydraulik

Arbeitssicherheit und Umweltschutz

sicher arbeiten und richtig mit Betriebsstoffen umgehen

Baustoffkunde

Eigenschaften von Böden, Gestein und anderen Baustoffen

Transport

Vorschriften für den Transport von Großgeräten auf öffentlichen Straßen

Teamwork

klare Kommunikation auf der Baustelle

Welche Voraussetzungen brauchst du als Baugeräteführer/in?

Was solltest du mitbringen?

- einen guten ESA/Hauptschulabschluss oder MSA/Realschulabschluss
- technisches Verständnis und Begeisterung für Maschinen
- gute Hand-Augen-Koordination und räumliches Vorstellungsvermögen
- Verantwortungsbewusstsein und Umsicht
- körperliche Belastbarkeit
- Schwindelfreiheit, wenn du Kranführer/in werden willst
- keine Farbenblindheit, wichtig für Signale und Kabel

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
1. Ausbildungsjahr	1.122 €
2. Ausbildungsjahr	1.351 €
3. Ausbildungsjahr	1.610 €

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung zum/zur Baugeräteführer/in zu dir?

Du findest Technik spannend und willst mit großen Baustellenfahrzeugen arbeiten? Dann schau dir diese Ausbildung genauer an. Das spricht für den Beruf:

Große Maschinen

Du arbeitest mit Baggern, Kränen und Walzen.

Verantwortung

Sicherheit und Genauigkeit sind beim Führen der Maschinen entscheidend.

Abwechslung

Jede Baustelle ist anders.

Gefragtes Wissen

Fachkräfte mit Maschinenkenntnissen werden auf dem Bau gebraucht.



VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Baugeräteführer/in?

Was du als Baugeräteführer/in jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer auf dem Hof beim Traktor Öl und Reifen prüft, im Modellbau Bagger zusammensetzt oder in Bausimulationen Kräne steuert, zeigt Betrieben Technikbegeisterung und räumliches Denken. Wer in der Jugendfeuerwehr auf andere achtet, beweist Umsicht, und die ist an großen Maschinen das Wichtigste. Wenn du lieber direkt am Straßenbau mitarbeitest, schau dir **Straßenbauer/in** an. Wenn du Maschinen lieber reparierst, passt **Land- und Baumaschinenmechatroniker/in**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern ...

- ✓ beim Traktor auf dem Hof Öl und Reifen prüfst
Technikverständnis
- ✓ in Bausimulationen Kräne und Bagger steuerst
Räumliches Denken
- ✓ im Modellbau Bagger und Kräne zusammensetzt
Geschick
- ✓ in der Jugendfeuerwehr auf andere achtest
Umsicht
- ✓ im Rugby- oder Fußballteam bei jedem Wetter trainierst
Belastbarkeit

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Wo findest du Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe?

WIE HÄUFIG?

rund 510

Betriebe bilden aus

Platz 48 von 340 Berufen.

PLAN B IM SELBEN BETRIEB

Jeder 2. Betrieb

bildet auch Straßenbauer/in aus.

Jeder 3. bildet auch Tiefbaufacharbeiter/in aus.

WO?

Baden-Württemberg		110
Bayern		100
Sachsen		60

Die meisten Betriebe: Ostalbkreis, Landkreis Emsland, Landkreis Bad Kissingen

UM DIE ECKE

Wer bildet bei dir aus?



Scannen und Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe finden.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Du bist ein wichtiger Teil jedes größeren Bauprojekts. Wenn du engagiert und zuverlässig bist, hast du gute Chancen. Hier kannst du arbeiten:

- in Bauunternehmen im Hochbau, Tiefbau, Straßenbau, Gleisbau und Spezialtiefbau
- in Verleihfirmen für Baumaschinen
- im Bergbau und in Steinbrüchen
- im Garten- und Landschaftsbau bei größeren Projekten
- bei Kommunen und Stadtwerken im Tiefbau und Kanalbau

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

- Spezialisierung: zum Beispiel auf Turmdrehkräne und Großbagger, GPS-gesteuerte Maschinen, Hydraulik oder Tunnelbau
- Vorarbeiter/in oder Werkpolier/in: Du führst kleine Teams und koordinierst die Maschineneinsätze.
- Baumaschinenmeister/in: für leitende Aufgaben, die Ausbildung von Nachwuchs und die Führung von Maschinenparks
- Staatlich geprüfte/r Techniker/in für Bautechnik: für Arbeitsvorbereitung, Disposition und Bauleitung
- Baustellenleiter/in: Du verantwortest ganze Bauprojekte.
- Selbstständigkeit: Mit Meistertitel oder Erfahrung kannst du einen eigenen Baugeräteverleih oder Erdbaubetrieb gründen.

KURZ GESAGT

Fazit: Du bewegst was auf der Baustelle

Als Baugeräteführer/in steuerst du große Maschinen und sorgst dafür, dass Bauarbeiten sicher und genau laufen. Du arbeitest praktisch, technisch und oft im Freien. Die Ausbildung dauert 3 Jahre und ist dual. Danach kannst du dich spezialisieren, Baumaschinenmeister/in werden oder dich selbstständig machen.

Lust auf schweres Gerät? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe. Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Handwerk und Bau.



Heiko Wohlgemuth

Gründer von karrieremag.de

„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben.“



Betriebe in deiner Nähe

Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.

dein-ausbildungsplatz.de



Das ganze Profil online

Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.

karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de